

Aus der **Investitionstätigkeit** ergab sich ein Mittelabfluss in Höhe von - 133,8 Mio. € (im Vorjahr: - 92,0 Mio. €). Diese Entwicklung resultierte überwiegend aus Auszahlungen (im Vorjahr: Einzahlungen) aus kurzfristigen Einlagen und im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gestiegenen Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen. Gegenläufig wirkten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum geringeren Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** lag mit - 89,5 Mio. € um 34,2 Mio. € unter dem Vorjahreswert von - 123,7 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch im Vergleich zum Vorjahreszeitraum neu aufgenommene Finanzkredite und geringere Dividendenauszahlungen bzw. geringere Auszahlung für Ausgleichsverpflichtungen.

Der **Finanzmittelfonds** betrug per 30. September 2021 insgesamt 201,3 Mio. € (zum 30. September 2020: 193,5 Mio. €). Einschließlich aller kurzfristigen Einlagen erreichte die verfügbare Liquidität des Konzerns zum Ende des dritten Quartals 2021 einen Bestand von 251,3 Mio. € (zum 30. September 2020: 213,5 Mio. €). Die verfügbare Liquidität zum 30. September 2021 besteht aus Cash-Pool-Forderungen gegen die HGV in Höhe von 65,8 Mio. € (zum 30. September 2020: 86,0 Mio. €) und aus Zahlungsmitteln, Zahlungsmitteläquivalenten und kurzfristigen Einlagen in Höhe von 185,5 Mio. € (zum 30. September 2020: 127,5 Mio. €).

#### Liquiditätsanalyse

| in Mio. €                            | 1–9   2021   | 1–9   2020   |
|--------------------------------------|--------------|--------------|
| <b>Finanzmittelfonds am 01.01.</b>   | <b>168,8</b> | <b>208,0</b> |
| Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit | 255,1        | 203,5        |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit   | - 133,8      | - 92,0       |
| <b>Free Cashflow</b>                 | <b>121,3</b> | <b>111,5</b> |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit  | - 89,5       | - 123,7      |
| Veränderungen des Finanzmittelfonds  | 32,5         | - 14,5       |
| <b>Finanzmittelfonds am 30.09.</b>   | <b>201,3</b> | <b>193,5</b> |
| Kurzfristige Einlagen                | 50,0         | 20,0         |
| Verfügbare Liquidität                | 251,3        | 213,5        |

## Segmententwicklung

### Segment Container

#### Wesentliche Kennzahlen

| in Mio. €                     | 1–9   2021 | 1–9   2020 | Veränd. |
|-------------------------------|------------|------------|---------|
| Umsatzerlöse                  | 620,0      | 548,4      | 13,1 %  |
| EBITDA                        | 182,9      | 139,1      | 31,5 %  |
| EBITDA-Marge in %             | 29,5       | 25,4       | 4,1 PP  |
| EBIT                          | 107,9      | 68,7       | 57,2 %  |
| EBIT-Marge in %               | 17,4       | 12,5       | 4,9 PP  |
| Containerumschlag in Tsd. TEU | 5.165      | 5.086      | 1,6 %   |

In den ersten neun Monaten 2021 erhöhte sich der **Containerumschlag** an den **HHLA-Containerterminals** im Vergleich zum Vorjahr leicht um 1,6 % auf 5.165 Tsd. Standardcontainer (TEU) (im Vorjahr: 5.086 Tsd. TEU). Die pandemiebedingten Mengenrückgänge des Vorjahres sowie der Verlust eines Fernostdienstes im Mai 2020 wurden mehr als kompensiert.

Das Umschlagvolumen der drei **Hamburger Containerterminals** lag mit 4.712 Tsd. TEU um 1,3 % über dem Vergleichswert des Vorjahres (im Vorjahr: 4.654 Tsd. TEU). Zur positiven Entwicklung der Ladungsmenge trugen maßgeblich die Fahrgebiete Fernost sowie Nord- und Südamerika bei. Nach moderat rückläufigen Mengen im ersten Halbjahr trug der Gewinn eines zusätzlichen Zubringerdienstes (Feeder) für den Ostseeraum im dritten Quartal dazu bei, dass die Mengen in den Zubringerverkehren im Berichtszeitraum nunmehr im Vergleich zum Vorjahr ein geringfügiges Wachstum ausweisen. Die Feederquote am wasserseitigen Umschlag lag im Betrachtungszeitraum mit 20,0 % auf dem Niveau des Vorjahres.

Die **internationalen Containerterminals** in Odessa und Tallinn verzeichneten einen moderaten Anstieg im Umschlagvolumen von 4,8 % auf 453 Tsd. TEU (im Vorjahr: 432 Tsd. TEU) und liegen damit wieder auf dem Vorpandemieniveau von 2019. Am Containerterminal in Triest wurden in den ersten neun Monaten 2021 noch keine Containerschiffe, sondern nur RoRo-Schiffe abgefertigt.

Die **Umsatzerlöse** im Segment erhöhten sich in den ersten drei Quartalen 2021 gegenüber Vorjahr stark um 13,1 % auf 620,0 Mio. € (im Vorjahr: 548,4 Mio. €). Der leichte Mengenzuwachs von 1,6 % wurde durch den Anstieg der Durchschnittserlöse stark übertroffen. Die Erlöse je wasserseitig umgeschlagenen Container stiegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 12,0 % an. Ursache hierfür ist ein temporär starker Anstieg der Lagergelder aufgrund anhaltender Schiffsverspätungen. Neben pandemiebedingten Verspätungen von Schiffsabfahrten trug auch die Blockade des Sueskanals im März zu längeren

Verweildauern bei, die sich steigend auf die Lagerumsätze auswirkten. Darüber hinaus wurden erstmals die Umsatzerlöse des Containerterminals in Triest berücksichtigt.

Die EBIT-Kosten erhöhten sich im Berichtszeitraum deutlich um 6,7 % gegenüber Vorjahr. Die Mehraufwendungen gegenüber Vorjahr resultierten insbesondere aus der erhöhten Lagerlast, die sowohl einen verstärkten Personaleinsatz als auch einen steigenden Materialaufwand zur Folge hatte. Zudem wirkten sich weitere Rückstellungen für die in Umsetzung befindlichen Restrukturierungsmaßnahmen, Tarifierhöhungen und die Anlaufkosten im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme des Containerterminals in Triest belastend aus.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** erhöhte sich vor dem Hintergrund der lagergeldbedingt temporär gestiegenen Durchschnittserlöse und der pandemiebedingt schwachen Vergleichsbasis aus dem Vorjahr trotz des erwähnten Mehraufwands um 57,2 % auf 107,9 Mio. € (im Vorjahr: 68,7 Mio. €). Die EBIT-Marge stieg um 4,9 Prozentpunkte und befand sich damit auf einem guten Niveau von 17,4 %.

Die HHLA setzte in den ersten neun Monaten 2021 die Investitionen in klimafreundliche Umschlaggeräte weiter fort. So übernahm der Container Terminal Tollerort (CTT) acht und der Container Terminal Burchardkai (CTB) insgesamt zehn neue Hybrid-Transportfahrzeuge mit deutlich reduzierten Verbrauchswerten im Vergleich zu dieselbetriebenen Geräten. Der CTB trug außerdem durch die Erweiterung und teilweise Umrüstung seines bestehenden Blocklagersystems zur kontinuierlichen Modernisierung und Effizienzsteigerung der Anlage bei. Am Container Terminal Altenwerder (CTA) erhielt die Flotte insgesamt elf weitere schadstoffärmere, batteriebetriebene automatische Transportfahrzeuge (AGVs), weitere elf wurden mit Liefertermin 2023 bestellt. Der Umstellungsprozess zu batterieelektrischen AGVs ist nach Ankunft abgeschlossen. Zusätzlich wurde die erste batteriebetriebene Zugmaschine in Betrieb genommen. Auch die HHLA-Containerterminals im Ausland investierten in den Flächenausbau und zusätzliche energieeffizientere Geräte. So übernahm beispielsweise der Containerterminal in Tallinn zwei Containerbrücken vom CTB.

## Segment Intermodal

### Wesentliche Kennzahlen

| in Mio. €                      | 1–9   2021 | 1–9   2020 | Veränd. |
|--------------------------------|------------|------------|---------|
| Umsatzerlöse                   | 383,2      | 348,7      | 9,9 %   |
| EBITDA                         | 114,2      | 94,8       | 20,4 %  |
| EBITDA-Marge in %              | 29,8       | 27,2       | 2,6 PP  |
| EBIT                           | 79,5       | 62,4       | 27,5 %  |
| EBIT-Marge in %                | 20,8       | 17,9       | 2,9 PP  |
| Containertransport in Tsd. TEU | 1.254      | 1.129      | 11,1 %  |

Im wettbewerbsintensiven Markt der Containerverkehre im Seehafen hinterland verzeichneten die HHLA-Transportgesellschaften in den ersten neun Monaten 2021 einen starken Anstieg. Der **Containertransport** erhöhte sich insgesamt um 11,1 % auf 1.254 Tsd. Standardcontainer (TEU) (im Vorjahr: 1.129 Tsd. TEU). Dabei profitierten die Bahntransporte weiterhin stärker von der im zweiten Halbjahr 2020 einsetzenden Erholung des Ladungsaufkommens als die Straßentransporte. Die Bahntransporte stiegen im Vergleich zum Vorjahr um beachtliche 14,0 % auf 1.021 Tsd. TEU (im Vorjahr: 895 Tsd. TEU), wobei sich der Anstieg im isolierten dritten Quartal durch die bereits starke Mengenerholung im Vorjahresvergleichsquartal abschwächte. Das in den ersten neun Monaten erzielte Mengenwachstum war breit diversifiziert. Die Straßentransporte lagen in einem anhaltend schwierigen Marktumfeld mit einer Transportmenge von 233 Tsd. TEU auf dem Niveau des Vorjahres (im Vorjahr: 234 Tsd. TEU).

Die **Umsatzerlöse** lagen mit 383,2 Mio. € um 9,9 % über dem Vorjahreswert (im Vorjahr: 348,7 Mio. €). Gleichwohl blieb der Anstieg hinter der Entwicklung der Transportmenge zurück. Obwohl der vorteilhafte Bahnanteil am Gesamtaufkommen der HHLA-Intermodaltransporte von 79,3 % auf 81,4 % gesteigert werden konnte, verringerten sich die durchschnittlichen Umsatzerlöse je TEU aufgrund einer veränderten Struktur der Ladungsströme.

Vor dem Hintergrund der positiven Mengen- und Umsatzentwicklung stieg das **Betriebsergebnis (EBIT)** im Mitteilungszeitraum um 27,5 % auf 79,5 Mio. € (im Vorjahr: 62,4 Mio. €). Hierin enthalten ist eine rückwirkend gewährte höhere Trassenpreisförderung in Höhe von 11 Mio. €.

## Segment Logistik

### Wesentliche Kennzahlen

| in Mio. €                   | 1–9   2021 | 1–9   2020 | Veränd.  |
|-----------------------------|------------|------------|----------|
| Umsatzerlöse                | 51,7       | 37,9       | 36,4 %   |
| EBITDA                      | 4,0        | 5,4        | - 25,7 % |
| EBITDA-Marge in %           | 7,8        | 14,4       | - 6,6 PP |
| EBIT                        | - 2,4      | - 3,6      | pos.     |
| EBIT-Marge in %             | - 4,7      | - 9,5      | pos.     |
| Equity-Beteiligungsergebnis | 2,2        | 1,7        | 30,2 %   |

Die **Umsatzerlöse** der konsolidierten Gesellschaften übertrafen in den ersten neun Monaten mit 51,7 Mio. € das Vorjahr um 36,4 % (im Vorjahr: 37,9 Mio. €). Die im ersten Quartal 2021 neu in den Konsolidierungskreis aufgenommene iSAM AG (inklusive ihrer drei Tochterunternehmen), ein Spezialist für die Automatisierungstechnik, sowie ein starker Umsatzanstieg in der Fahrzeuglogistik trugen maßgeblich zu dieser positiven Entwicklung bei.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** wies im Mitteilungszeitraum einen Verlust von 2,4 Mio. € aus (im Vorjahr: - 3,6 Mio. €). Anlaufverluste der neuen Aktivitäten waren hierfür ursächlich. Die Fahrzeuglogistik konnte ihr Ergebnis hingegen stark verbessern.

Die im **Equity-Beteiligungsergebnis** abgebildeten Gesellschaften verzeichneten in den ersten neun Monaten einen insgesamt starken Umsatzzanstieg. Das Equity-Beteiligungsergebnis stieg auf 2,2 Mio. € (im Vorjahr: 1,7 Mio. €).

## Segment Immobilien

### Wesentliche Kennzahlen

| in Mio. €         | 1–9   2021 | 1–9   2020 | Veränd. |
|-------------------|------------|------------|---------|
| Umsatzerlöse      | 27,6       | 28,2       | - 2,1 % |
| EBITDA            | 16,0       | 15,6       | 2,7 %   |
| EBITDA-Marge in % | 57,9       | 55,2       | 2,7 PP  |
| EBIT              | 10,5       | 10,3       | 2,0 %   |
| EBIT-Marge in %   | 38,0       | 36,5       | 1,5 PP  |

Der Hamburger Markt für Büroflächen verzeichnete im dritten Quartal im Zuge der allgemeinen wirtschaftlichen Erholung eine starke Belebung. So wurde zum 30. September laut dem aktuellen Marktbericht von Grossmann & Berger mit einem Büroflächenumsatz von 360.000 m<sup>2</sup> der schwache Vorjahreswert um 44,0 % übertroffen. Die Leerstandsquote in Hamburg stieg dagegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 3,8 % (im Vorjahr: 3,3 %).

Die HHLA-Immobilien in der historischen Speicherstadt und auf dem Fischmarktareal, die während der Coronavirus-Pandemie von den starken Marktschwankungen weit geringer betroffen waren, wiesen auch im dritten Quartal eine stabile Entwicklung bei annähernder Vollvermietung aus.

Die **Umsatzerlöse** sanken im Berichtszeitraum leicht um 2,1 % auf 27,6 Mio. € (im Vorjahr: 28,2 Mio. €). Die pandemiebedingt erst im Jahresverlauf wieder greifenden Umsatzmietvereinbarungen sowie ein geplanter Erlösrückgang im Zuge der Revitalisierung einer Immobilie konnten durch gestiegene Mieterlöse einzelner Objekte nicht vollständig kompensiert werden.

Trotz dieses leichten Umsatzrückgangs stieg das kumulierte **Betriebsergebnis (EBIT)** im Berichtszeitraum um 2,0 % auf 10,5 Mio. € (im Vorjahr: 10,3 Mio. €). Neben einem leicht geringeren Instandhaltungsvolumen wirkten sich die im Zuge der Covid-19-Pandemie wertberichtigten Forderungen aus dem Vorjahr entlastend auf die Ergebnisentwicklung aus.

## Prognoseveränderungsbericht

Mit der Veröffentlichung der Halbjahresergebnisse wurden bereits die Erwartungen für den Containertransport und die Umsatzerlöse im Teilkonzern Hafenlogistik und Konzern angehoben. Basierend auf den vorläufigen Geschäftszahlen zur Unternehmensentwicklung nach den ersten neun Monaten hat der Vorstand zuletzt im Rahmen einer Ad-hoc-Mitteilung am 20. Oktober 2021 die Umsatz- und EBIT-Erwartung für das laufende Geschäftsjahr angehoben. Wesentlich für die Anpassung der Jahresprognose sind außerordentliche, nicht nachhaltige Ergebniseffekte im Teilkonzern Hafenlogistik. Die anhaltenden Störungen der globalen Lieferketten mit massiven Schiffsverspätungen führten entgegen der ursprünglichen Annahme auch im dritten Quartal zu temporär deutlich erhöhten Lagergeldlösen als Folge längerer Verweildauern von Containern auf den Hamburger Terminals der HHLA. Darüber hinaus trug eine rückwirkend gewährte höhere Trassenpreisförderung in Höhe von 11 Mio. € positiv zur Ertragsentwicklung im Teilkonzern Hafenlogistik bei. **Ertragslage**

Für den **Teilkonzern Hafenlogistik** wird unverändert mit einem moderaten Anstieg im Containerumschlag sowie einem deutlichen Anstieg beim Containertransport im Vergleich zum Vorjahr gerechnet. Die HHLA geht nunmehr für das Geschäftsjahr 2021 von Umsatzerlösen im Bereich von 1.410 Mio. € aus (vormals: deutlicher Anstieg gegenüber Vorjahr). Die Prognose für das Betriebsergebnis (EBIT) im Teilkonzern Hafenlogistik wird vor dem Hintergrund der genannten außerordentlichen Ergebniseffekte für das laufende Jahr angehoben und bewegt sich im Bereich von 190 Mio. € (vormals: in der Bandbreite von 140 bis 165 Mio. €).

Für den **Teilkonzern Immobilien** wird sowohl für den Umsatz als auch für das Betriebsergebnis (EBIT) eine Entwicklung auf dem Niveau des Vorjahres erwartet (vormals: leichte Umsatzsteigerung).

Auf **Konzernebene** wird mit einem starken Umsatzzanstieg gegenüber Vorjahr gerechnet. Die Umsatzerlöse werden im Bereich von 1.450 Mio. € erwartet. Die Prognose für das Konzern-Betriebsergebnis (EBIT) wurde entsprechend der positiven Entwicklung im Teilkonzern Hafenlogistik angehoben. Sie liegt nun im Bereich von 205 Mio. € (vormals: in der Bandbreite von 153 bis 178 Mio. €).